

Bobi, die unzufriedene Schnecke

M. Murat Gözübüyük



Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:

www.papierfresserchen.de

© 2021 – Papierfresserchens MTM-Verlag GbR

Mühlstraße 10, 88085 Langenargen

info@papierfresserchen.de

Alle Rechte vorbehalten. Erstauflage 2021

Lektorat: CAT creativ - www.cat-creativ.at

Druck: Totem-Druckerei Polen / Gedruckt in der EU

ISBN 978-3-96074-465-8

Bobi, die unzufriedene Schnecke

*Erzählt und illustriert von
M. Murat Gözübüyük*



Bobi ist schon seit längerer Zeit
sehr traurig, als er eines Tages
seine Freundin Mini trifft ...



„Hallo, Bobi, was machst du für ein Gesicht, was ist denn passiert?“, fragt Mini.
„Ich habe die Nase voll, immer muss ich auf dem Boden kriechen, ich schäme mich
dafür, eine Schnecke zu sein. Was für ein Pech, dass ich so auf die Welt gekommen
bin“, antwortet Bobi.
„Oh, Bobi, was soll das heißen? Schau doch mal, wie
schön das Leben ist. Und du bist ganz gesund. Eigentlich
müsstest du dafür sehr dankbar sein“, sagt Mini.
„Nein, nein! Schau zum Beispiel hier, hinter dieser hohen
Mauer, da spielen Kinder Fußball. Ich möchte mir das
Spiel so gerne ansehen, aber ich komme einfach nicht
oben auf die Mauer. Das würde viel zu lange dauern ...



Das Spiel wäre längst zu Ende, wenn ich oben ankomme.“ Schnecke Bobi ist enttäuscht. „Außerdem bin ich es leid, immer dieses Häuschen mit mir rumzuschleppen.“

„Ich sehe schon, wo dein Problem liegt“, versucht Mini, ihren Freund aufzumuntern. „Schau mal, Bobi, du bist eine Schnecke und das musst du akzeptieren. Es gibt sehr viele verschiedene Lebewesen auf dieser Welt, dadurch ist die Welt ja so vielfältig und ... sooooo schön.“

Doch Bobi lässt sich nicht beruhigen. Laut ruft er: „Sag, was du willst, Mini, so will ich nicht weiterleben. Ich will lieber gaaanz groß sein, einen langen Hals haben und Ohren. Ja, Ohren möchte ich auch haben.“ Bobi hat so laut geschrien, dass sich Mini schließlich in ihr Häuschen zurückzieht.



Bobi geht eine Weile alleine weiter, als plötzlich – wie aus dem Nichts – Rauch und Qualm und ein gleißendes Licht vor ihm auftauchen. Und dann steht dort ein Engel mit einem Sternenstock in der Hand. Dieser sagt zu Bobi: „Hallo, Bobi, ich habe mitbekommen, was du dir wünschst. Bist du dir wirklich sicher, dass du dies möchtest? Wenn du so unglücklich in deinem Leben bist, kann ich es ändern, ich kann deine Wünsche in Erfüllung gehen lassen.“

„Oh ja, lieber Engel, bitte, bitte, ich will groß werden, ganz groß!“, ruft Bobi.

„Ja gut“, antwortet der Engel, „aber wenn du es später bereust und mich rufst, kann ich dir nicht sofort helfen. Es wird schwierig sein, einen solchen Wunsch umzukehren.“

Bobi freut sich sehr. „Ich werde es sicherlich nicht bereuen, lieber Engel, ich will groß sein, möchte Ohren haben und endlich das Häuschen loswerden.“

Und weil der Engel von Bobis Wünschen überzeugt ist, sagt er: „Also gut, sei bereit. Ich zähle jetzt bis drei und berühre dich mit meinem Sternenstock.“



